



Partnerschaft Kinderheim
Maralal/Münsingen e.V.

**Partnerschaft Kinderheim
Maralal/Münsingen e.V.**

Rundbrief aus Maralal und Münsingen Mai/Juni 2023



**Reisebericht - Besuch aus Maralal -
Abend der Begegnung - Renovierung -
Wasser - und Vieles mehr ...**



Partnerschaft Kinderheim
Maralal/Münsingen e.V.

Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen e.V.

Kontakt: Marit Wiest

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.)

Eichbergstr.45

72525 Münsingen

Telefon: 07381/ 8389

E-Mail: marit.wiest@web.de

Münsingen, im April 2023

Liebe Maralalfreund/innen,

liebe Spender/innen,

der Frühling kehrt bei uns ein, mit ihm grünt und blüht es in unserem Land. Mit diesem Rundbrief möchten wir Sie heute wieder mitnehmen nach Maralal, in unser Kinderheim Springs of Hope, in ein Land, in dem das Wasser fehlt und die Menschen größter Not ausgesetzt sind. Heidi Brändle und Marit Wiest besuchten Ende Februar/Anfang März das Kinderheim in Maralal.

Aber wir möchten Sie auch teilhaben lassen an dem Schönen, Gelungenen und Erfreulichen aus dem Kinderheim.

Des Weiteren freuen wir uns, dass uns Grace (Direktorin) und Stephen (1. Vorsitzender Komitee Maralal) Ende Juni für zwei Wochen besuchen werden.

Wir laden Sie alle deshalb ganz herzlich zu uns nach Münsingen zu einem Abend der Begegnung am 1. Juli und einem gemeinsamen Gottesdienst am 2. Juli ein.

(Siehe beigelegtem Flyer).

Ohne Ihre treue und zuverlässige Unterstützung und Spenden wäre unsere Projektarbeit im Kinderheim und mit unseren Partner/innen in Maralal nicht möglich, deshalb haben Sie herzlichen Dank für alle Spenden, Gebete und jegliche Unterstützung, die wir und das Kinderheim erhalten und sehr schätzen.

Wir freuen uns, Sie recht zahlreich am 1. und 2. Juli in Münsingen begrüßen zu können.

Im Namen des gesamten AK Maralal (Hauptausschuss des Vereins)

und unseren Partner/innen in Kenia

grüße ich Sie ganz herzlich

Marit Wiest



Reisebericht Keniareise vom 26.02. bis 15.03.2023 Heidi Brändle und Marit Wiest



Am Sonntag, 26.02.2023 war unser Abflug aus Stuttgart.

Wir kamen am Montag, 27.02.2023 in Nairobi an, holten unseren Mietwagen ab und fuhren die erste Strecke bis Nakuru (Lake Elementaita).

Dort akklimatisierten wir uns am Dienstag, bevor dann die Fahrt nach Maralal weiterging.

In Rumuruti, ca.60 km vor Maralal, trafen wir uns mit Grace, Esther und dem Praktikanten Jonathan, um ein behindertes Kind und dessen Eltern in einem Dorf zu besuchen. Am frühen Abend kamen wir dann recht müde im Kinderheim an.

Im Kinderheim wurden wir freudig von den gesunden und fröhlichen Kindern und Mitarbeiter/innen begrüßt.

Die Kinder erleben hier nach wie vor viel Liebe, Zuwendung und Geborgenheit durch die Hausmütter.

An den folgenden Tagen fanden sehr viele Besprechungen mit verschiedenen Komitees, Grace und Esther (Sozialarbeiterin), Samwel, dem Bauunternehmer und Anthony, dem Schreiner, statt.

Am Donnerstag besuchten wir in einer Schule, etwas außerhalb von Maralal, ein in die Verwandtschaft reintegriertes Kind. Wir wollten sehen, ob es die Schule besucht und zu Hause bei den Verwandten gut versorgt wird. Wir besuchten insgesamt vier dieser reintegrierten Kinder in ihren Schulen.

Diese Besuche sind enorm wichtig, um die Kinder ein wenig weiter zu begleiten.

Da Grace am Freitag und Samstag in Nairobi den renommierten Zuri Awards Preis für ihre herausragenden Dienste erhielt, gingen wir (Esther, Heidi, Jonathan und Marit) für die Kinder Leintücher, Schuhe für die Schule, Kissenhüllen und Obst einkaufen in Maralal, was 1 1/2 Tage in Anspruch nahm, angesichts der Menge (für 40 Personen!).



Der Samstag war gefüllt mit Basteln (Taschen bemalen) und einem sehr schönen Spielenachmittag mit den Kindern, die mitgebrachten Bälle, Farben und Hüpfseile kamen zum Einsatz.

Am Sonntag besuchten wir mit den Kindern, Esther, Grace und Jonathan den Gottesdienst in der presbyterianischen Gemeinde in Maralal. Es ist beeindruckend, wie voll die Kirchen sind, und wie die Menschen Hoffnung und Vertrauen in ihrem Glauben haben.

Nachmittags fand ein fast 3-stündiges Treffen mit dem Komitee des Kinderheimes statt. Auch der 1. Vorsitzende Stephen, dessen Mutter ein paar Tage zuvor verstorben war, konnte dabei sein.

Die Themen waren: Partnerschaft, finanzielle Unabhängigkeit des Kinderheimes und wie können die Mitglieder des Komitees ihre Verantwortung stärken. Alltagsorgen und der weitere Ausbau der Schule wurden angesprochen.

Am Montag, 06.03. gab es ein spontanes Treffen mit dem Deputy Governor (stellvertretender Gouverneur) des Samburu Counties, das sehr ernüchternd war. Wir wollten die Regierung in die Verantwortung der Finanzierung des Kinderheimes mit einbeziehen, jedoch war die Antwort von Mr. Gabriel: "Ich habe gerade tausende Familien und Kinder, die durch die enorme Dürre vom Hungertod bedroht sind. Ihr, die westlichen Industriestaaten, seid die Verursacher der Klimakrise, nun seid ihr in der Verantwortung uns zu helfen."

Am Nachmittag trafen wir uns dann noch mit dem Construction Committee um die Renovierung des alten Schlafsaales und Reklamationen am neuen Bau zu besprechen.

Am Dienstag besuchten wir Naomi, ein ehemaliges Heimkind in ihrer Wohnung (siehe extra Bericht).

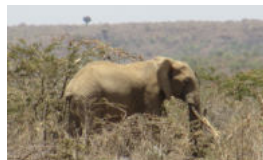
Danach trafen wir uns mit den Lehrer/innen und den gesamten Mitarbeiter/innen des Kinderheims zu einer Besprechung.

In diesen Tagen in Maralal war die Wassernot und die daraus resultierenden Konsequenzen in der Stadt und Umgebung hautnah zu spüren.

Die Menschen in der Stadt werden aggressiver, auch uns gegenüber, betteln, verlieren sich in Alkohol und Drogen. Leidtragende sind die Kinder, Alten und Kranken.

Gott sei Dank, gibt es dieses sehr gut geführte Kinderheim, in dem die Kinder, die aus dem Elend geborgen werden, Heimat finden können.

Auf unserer Rückreise nach Nairobi erlebten wir, wie es ist, wenn es monatelange nicht mehr regnet. Die siebte Regenzeit in Folge ist ganz oder teilweise ausgefallen. Die Menschen können nichts mehr anbauen, um es zu verkaufen, viele Läden und Obst- und Gemüsestände am Straßenrand waren leer.



**Elefanten am Strassenrand
auf Futtersuche**

Die Wasserversorgung des Kinderheims stellt uns vor ganz neue Herausforderungen (siehe Bericht Bauausschuss).

Erfüllt von schönen Begegnungen mit den Kindern und Mitarbeiter/innen in Maralal, aber auch mit den Bildern des Elends und der Armut kehrten wir am 15. März nach Deutschland zurück.

Uns wurde wieder ganz neu bewusst, wie wichtig diese Arbeit im Kinderheim für viele Kinder ist und unsere Unterstützung weiterhin benötigt wird. Wir sind dankbar, dass Grace und Esther und auch viele Mitglieder des kenianischen Komitees sehr viel Engagement und Einsatz für dieses Kinderheim und die Kinder, die dort leben erbringen. Möge Gott ihre und unsere Arbeit weiter segnen.

Nachtrag 24.04.23: Inzwischen hat der Regen eingesetzt, sich die Lage in Maralal und Umgebung etwas entspannt, die Tiere finden wieder Gras und die Menschen Wasser. Hoffen und beten wir, dass es möglichst lange regnet.



Die Hausmütter, die Köchin und der Gärtner



Beim Deputy Governor





Sie wollten schon immer einmal wissen, wer hinter der Arbeit im Kinderheim Springs of Hope in Maralal steht und dieses Heim führt?



Am Samstag, 1. Juli 2023 und Sonntag, 2. Juli 2023 können Sie die Hauptverantwortlichen aus Kenia in Münsingen kennenlernen:

**HERZLICHE ZUM SAMSTAG EVANG. GEMEINDEHAUS
EINLADUNG ABEND DER 1. JULI 2023 SCHILLERSTRASSE 27
BEGEGNUNG AB 18 UHR MÜNSINGEN**

Seit bald 10 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Münsingen und dem Kinderheim Springs of Hope im kenianischen Maralal. Schon viele Male waren Mitglieder des Vereins vor Ort. Nun wollen wir die Partnerschaft mit den Verantwortlichen des Kinderheimes vertiefen und so einen Beitrag dazu leisten, die selbstbestimmte Rolle unserer kenianischen Partner/innen zu stärken. Dazu werden Grace Kiboi (Leiterin des Kinderheims) und Stephen Gichohi (Vorsitzender des Komitees in Maralal) im Sommer zwei Wochen (26.06. -11.07.2023) zu uns kommen. Das Highlight des Besuchs wird der Abend der Begegnung, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen. Wir würden uns freuen, Sie am **1. Juli ab 18 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Münsingen begrüßen zu dürfen. Neben Tanz- und Musikimpulsen mit dem Chor Die MünSingers, einem Blechbläserensemble, der Tanzschule Gitte Wax, dem Holzbläserquintett Quintetto svogliato, Präsentationen und einer Fotoausstellung werden wir uns bei einem Imbiss begegnen können, von Grace und Stephen Neuigkeiten aus Maralal erfahren und die Möglichkeit haben, Fragen an die beiden zu stellen.

Am nächsten Tag feiern wir mit den Gästen aus Kenia einen gemeinsamen **Gottesdienst um 10.15 Uhr** in der Evangelischen Martinskirche in Münsingen. Wir freuen uns, Sie an diesen beiden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Herzliche Einladung an Sie Alle.

Lea Stokmaier und Marit Wiest (i.A. des Vereins)



Grace Kiboi



Stephen Gichohi

Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie uns ein kurze Rückmeldung zukommen lassen, ob Sie am Abend der Begegnung teilnehmen werden. Bitte eine Mail an: marit.wiest@web.de schicken oder im beigelegten Flyer den Abschnitt zurücksenden. Gerne können Sie auch spontan kommen.

GOTTESDIENST SONNTAG 2. JULI

10.15 UHR

EV. MARTINSKIRCHE MÜNSINGEN

Naomi Ntesekwa und das Leben nach dem Kinderheim



Bei unserem Aufenthalt in Maralal besuchten wir auch Naomi, ein ehemaliges Heimkind. Sie beendete dank der Unterstützung des Kinderheimes ihre Schulbildung mit dem Zertifikat der Secondary School. Nun hat sie einen Job in einem Supermarkt in Maralal gefunden. Sie arbeitet dort 14 Stunden am Tag, 6 Tage die Woche, hat frühmorgens und abends eine Weg von ca. 1 1/2 Stunden Fußmarsch zurückzulegen und verdient ca. 50€ im Monat.

Sie wohnt mit 15 anderen Familien in einem Areal, das 3 Toiletten/Latrinen hat und kein fließendes Wasser. Ihr Zimmer ist ca. 8-9 qm groß, sie besitzt eine geliebte Matratze, zwei Decken und ein kleines Regal mit etwas Geschirr. Für diesen Raum bezahlt sie ca. 25€ im Monat.

Ihre oft einzige Mahlzeit bekommt sie bei der Arbeit.

Es ist bewundernswert wie fröhlich, hübsch und ordentlich ihre Erscheinung ist. Eigentlich möchte sie noch eine weitere Ausbildung/Studium machen.

Dank dem Aufenthalt und der Erziehung im Kinderheim wird den Kindern und Jugendlichen zu einem eigenständigen Leben verholfen.

Diese Begegnung erfüllte uns mit Dankbarkeit, aber auch mit Nachdenklichkeit, ob und wie wir diese jungen Menschen weiter unterstützen sollen und können.



Impressionen aus dem Kinderheim



Nashupay, das Wunderkind
ihre Lebensprognose war: behindert,
nicht reden können, nicht überleben-
heute ist sie fröhlich, redet, tanzt und
springt



Sich gegenseitig helfen ist
selbstverständlich



Naomi, die neue Managerin und Grace

Auch Rosemary
überlebte nur Dank der
Fürsorge der
Hausmütter



Spiel- und Basteltag



Essen im Speisesaal, zubereitet in der Küche



Ordnung, dank der neuen Möbel



Abschiedsgeschenk: Mützen
aus Engstingen



Töpfchenparty



Grace und Esther



Mithilfe
beim Waschen
und
Putzen ist
täglich
angesagt



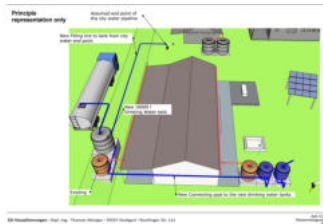
Der Bauausschuss berichtet:

Wasserversorgung:

Der Brunnen im Kinderheim fördert im Moment zwar Wasser, dieses ist aber aufgrund des niederen Grundwasserspiegels zu salzig um als Trinkwasser genutzt werden zu können. Das Wasser greift auch die Armaturen, die Fugen der Fliesen in den Böden und Wänden der vorhandenen Gebäude an. Mit Wasserlieferungen aus dem Tanklastwagen - alle zehn Tage je 5000 Liter für je 30 Euro - klappt die Versorgung mit Trinkwasser. Es gibt die Möglichkeit die Rohre des Brunnens nochmals um ca. neun Meter zu verlängern. Die zuständige Firma prüft derzeit, ob dadurch eine ausreichende Wassermenge auch in Trockenzeiten gewährleistet werden kann und vielleicht die Wasserqualität verbessert wird. Zumindest für das Brauchwasser zum Waschen und Spülen wäre das von Vorteil.

Erfreulicherweise hat es in den letzten beiden Wochen einige Male geregnet, so dass die Regenwassertanks derzeit wieder gut gefüllt sind.

Zusätzlich soll die Versorgung mit Trinkwasser von der Stadt her gesichert werden, vorausgesetzt es gibt welches. Die zum Grundstück führenden Wasserleitungen sind von der Stadt verlegt worden. Geplant ist zusätzlich drei Wasserbehälter auf dem Grundstück aufzustellen, für die Speicherung von städtischem Trinkwasser (17000 l).



Renovierung:

Nach der Fertigstellung und dem Bezug des neuen Schlafgebäudes 2021 wird nun das alte Schlafgebäude grundsaniert. Die Bauarbeiten kommen schnell voran und sind bis Juni/Juli abgeschlossen. Es wurden einige neue Wände eingezogen und die Dachholzkonstruktion wurde durch eine Stahlkonstruktion ersetzt. Die Hälfte des bisherigen Schlafbereichs soll wieder als Schlafbereich genutzt werden, um die enge räumliche Situation im neuen Schlafsaalgebäude zu entspannen.

In dem abgetrennten Bereich wird eine Kleinkindfläche geschaffen. In letzter Zeit sind viele Kleinkinder im Kinderheim angekommen. Zusätzlich entstehen zwei größere Aufenthaltsräume und neue Büros für die Leiterin Grace Kiboi und die Sozialarbeiterin Esther Mulinge.



Friedwart Schmid und Klaus-Ulrich Wiest



Bericht von meinem Leben im Kinderheim Spirings of hope in Maralal/Kenia

Maralal, 23.04.23

Hallo, mein Name ist Jonathan Akinlaja und ich mache nun schon seit fast 8 Monaten im Kinderheim Spirings of Hope ein freiwilliges Jahr.

Ich bin 18 Jahre alt und komme aus der schönen Stadt Neuss am Niederrhein. Auch wenn es in meiner Umgebung und meinem Alter ungewöhnlich ist, bin ich gläubiger Christ und so war es einer meiner größten Wünsche nach dem Abitur von dem, was Gott mir an Gnade, Wohlstand und unbeschwerter Kindheit geschenkt hat, an nicht so privilegierte Kinder weiter zu geben.

Im Kinderheim Spirings of Hope habe ich dafür einen wunderbaren Ort gefunden. Die Matrons (so werden die Hausmütter genannt), Grace und Esther haben für die Kinder hier ein großartiges und liebevolles Zuhause geschaffen.

Alle Kinder, denen ich hier begegne sind glücklich, gebildet und rund um gut versorgt. Sie bekommen hier eine so gute Basis, um ihr weiteres Leben erfolgreich führen zu können.

Es ist wunderschön, morgens aufzustehen und in die glücklichen, erwartungsvollen Gesichter der über 35 Kinder zu blicken.

Da ich hauptsächlich in der Schule eingesetzt bin, kann ich mir mittlerweile ein gutes Bild davon machen, wie begierig und fleißig die Kinder lernen.

Durch die gute Versorgung der Matrons und der Ausstattung die das Heim aus Deutschland (AK Maralal, Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen e.V.) erhielt, sind die Bedingungen sehr gut, um den Kindern allen Unterrichtsstoff, den sie für ihr Fortkommen brauchen, zu vermitteln.

Es macht mir viel Freude sie für ihre Prüfungen vorzubereiten und noch mehr freue ich mich, wenn sie sie erfolgreich meistern.

Durch die jahrelange Aufbauarbeit durch den AK Maralal (jetzt Verein Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen e.V.) wurde hier nicht nur ein Lebens- sondern auch ein Lernort geschaffen, der den Kindern viele Perspektiven ermöglicht.

Während meines Aufenthalts haben noch weitere Freiwillige einige Zeit im Kinderheim Spirings of Hope verbracht. Auch sie waren und sind sehr froh ihr Engagement an einer so gut aufgebauten Stelle einbringen zu können.

Natürlich gab es in der vergangenen Zeit auch schwere Tage, sei es krankheitsbedingt, oder durch äußere Formalien, doch das Lächeln der Kinder hat mich stets neu bestärkt, auf dem richtigen Platz zu sein. Ich bin Ihnen, den vielen, (auch langjährigen) Spender/innen und Unterstötzer/innen des Kinderheims Spirings of Hope sehr sehr dankbar für all Ihre Gaben.

Sie haben einen großartigen Ort aufgebaut.

Ich fühle mich hier sehr wohl und was natürlich noch viel wichtiger ist, den Kindern die hier ein neues Zuhause gefunden haben, ermöglichen Sie ein erfülltes und erfolgreiches Leben.

Vielen Dank für all Ihre Hilfe

Jonathan Akinlaja



Neues aus der Kreativgruppe Münsingen/Auingen

Die Kreativgruppe, mit Heike Göpfert, Katharina Nau und weiteren 14 Frauen aus Auingen und Umgebung, hat bei dem vergangenen Münsinger Gartenmarkt (23.04.23) eine Tombola mit 2000 Gewinnen organisiert). Kinder und eine Begleitperson pro 3er Gruppe zogen durch die Straßen Münsingens und verkauften 1750 Lose.

Diese Tombola brachte für unsere Arbeit in Maralal über 1700.-€ ein. Beim Stand des Vereins (AK Maralal) konnte Kunsthandwerk aus Kenia auf Spendenbasis erworben werden.

Wir danken den aktiven Frauen und den Kindern ganz herzlich für diese tolle Aktion.



Bitte nützen Sie immer folgende neue Kontonummer, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihren Namen und Adresse an.

Kontonummer:

Partnerschaft Kinderheim Maralal/Münsingen

DE64 6409 1300 0008 0290 08

Volksbank Münsingen

In diesem Rundbrief nahmen wir Sie ein wenig mit hinein in unsere Projektarbeit im Kinderheim und Sie konnten erfahren, wofür Ihre Spenden im Kinderheim eingesetzt und dass diese dort auch weiterhin benötigt werden.

Wir sind mit großer Dankbarkeit erfüllt, dass wir soviel Not im Kinderheim schon lindern konnten. Wie z.B. bei einem Kind, das von seiner verzweiferten Großmutter in einen Raum mit Fäkalien gesperrt und dort angebunden wurde. Es konnte gerettet werden und ist nun sicher im Kinderheim untergebracht.



Wir danken Ihnen für jede Form der Unterstützung praktischer Art, im Gebet und auch in finanzieller Form.

Ein besonderer Dank allen Spender/innen, die uns anlässlich runder Geburtstage, Familienfeiern, Feste, Basare... finanzielle Unterstützung zukommen ließen. Ebenfalls den fleißigen Strickerinnen aus Großengstingen, die wieder für jedes Kind eine Mütze mitschickten, ein ganz herzliches Dankeschön.

Falls Sie keine weiteren Rundbriefe mehr erhalten möchten, bitten wir Sie uns dies mitzuteilen, bitte ein E-Mail an Frau Christine Jenkner senden: christine2707@posteo.de

Unsere Homepage wird überarbeitet, bzw. sie wird gerade neu erstellt.
www.springsofhope-maralal.de

Sie können auch weitere Informationen über die Homepage des Kinderheimes erhalten:

<https://sohhome.org/>

(wird ins Deutsche übersetzt, manchmal etwas holprig.)